

*„Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.“*

Eph 1,3

Liebe Schwestern und Brüder,

zu meinem Studium gehörte es, eine Diplomarbeit zu erstellen. Es galt, ein geeignetes Thema zu finden. Schon lange beschäftigte mich der Gedanke, was denn eigentlich passiert, wenn ein Mensch gesegnet wird. Spannend war hierbei, dass es in der Theologie viele Arbeiten zum Thema gab, wann und wie gesegnet wird. Aber was genau mit Segen gemeint ist, das war abgesehen davon, dass jemanden zu segnen bedeutet, ihm Gutes zuzusagen, nicht erschlossen. Ich wusste, dass meine Aufgabe als künftiger Priester in besonderer Weise darin bestehen würde, Menschen zu segnen, also wollte ich der Sache auf den Grund gehen.

Was passiert also, wenn ein Mensch segnet und ein anderer gesegnet wird? Kurz gesprochen kann man als Fazit festhalten, dass der ausgesprochene Segen nach dem Tod und der Auferstehung Christi die Anwendung des Heils auf eine konkrete Person hin ist. Das klingt fast mathematisch. Wenn ein Geistlicher einen Menschen segnet, dann stellt er ihn sozusagen in den Heilzusammenhang Gottes mit den Menschen. Ich sage dem, den ich segne, zu: Der Vater hat dich erschaffen, der Sohn hat dich erlöst und diese Kraft geht mit Dir und ist gegenwärtig durch die Kraft des Heiligen Geistes. Das klingt vielleicht alles sehr theoretisch, doch es steckt doch eine enorme Kraft dahinter. Wenn ich Sie zum Beispiel am Sonntag am Ende der Messe segne, dann bedeutet dies: „Wir gehen jetzt wieder auseinander. Aber egal, was jetzt und in den kommenden Tagen passiert und selbst, wenn Ihr Schlimmes erfahren oder sogar sterben solltet. Gott hat euch erlöst. Ihr fallt nicht aus seiner Hand, seine Liebe wird Euch nicht untergehen lassen.“ Und das ist viel mehr als würde ich sagen: „Alles Gute!“

Mit einem meiner besten Freunde lebe ich das seit vielen Jahren. Bevor wir auseinandergehen, machen wir uns immer ein Kreuz auf die Stirn. Das verbindet in besonderer Weise.

Liebe Schwestern und Brüder,

segnen wir einander. Jeder kann segnen und so werden wir einander zum Segen. Denn den, den ich segne, den kann ich auch nicht verteufeln. Im Segen steckt also auch ein Friedensangebot. Nicht zufällig sagt Jesus im 6. Kapitel des Lukasevangeliums: „Segnet, die euch verfluchen!“